

Bericht vom Besuch des **Cannington Centre for Land-based Studies** in Bridgwater Somerset TA5 2LS (GB)
Christian DENNER, Gottfried MÜLLENER, Helmut SCHIEDER

Fl. Christian Denner, Fl. Gottfried Müllebnner und Gtm. Helmut Schieder, alle Gartenbaufachschule Langenlois, besuchten anlässlich einer Studienreise im Rahmen des „KOMPAS-Mobilitätsprojekts“ vom 14. bis 23. Oktober 2011 den Südwesten Englands. Hauptziel war das „Cannington Centre for Land-based Studies“. Neben dem Kennenlernen der Schule mit ihrer Ausstattung ging es um Bildungsangebote, Ausbildungsniveaus und Lehrinhalte vor allem auf dem Sektor der gartenbaulichen Ausbildung. Ein gegenseitiger Austausch mit FachkollegInnen sollte dazu dienen, im Vergleich mit unserem System, Ausbildungsinhalte, Ausbildungsniveaus, Unterschiede, neue Ideen etc. zu erörtern und neue Impulse für unsere Arbeit zu bekommen. Ein Teil unserer Reise war der Besichtigung einiger, der vor allem für diesen Teil Englands bekannten Gartenanlagen gewidmet. Dafür würde man zwar eher Frühjahr und Sommer bevorzugt wählen, da durch die fortgeschrittene Jahreszeit kaum noch Sommerblumen und Blütenstauden zu finden sind. Gerade aber der Reiz der Herbstfarben bat einen besonderen Reiz und präsentierte uns Gärten die nicht den üblichen Klischeebildern entsprachen.

LONDON

Nach sehr später Anreise am Freitag war das Wochenende einem Besichtigungsprogramm in London vorbehalten. Neben den touristischen Zielen Londons wie Buckingham Palace, Tower, Tower-Bridge, St. Patrick`s Cathedral etc. galt ein Tag dem Besuch des botanischen Gartens Kew (Royal Botanic Gardens, Kew). Der Garten präsentiert sich zu dieser fortgeschrittenen Jahreszeit in seiner



ALPINHAUS KEW-GARDEN

herbstlichen Pracht. Sind Sommerblumen und Blütenstauden jetzt bereits verschwunden, tritt besonders die herbstliche Färbung der Gehölze in den Vordergrund. Besonders zu dieser Jahreszeit wird dem Besucher die Vielfalt an Baum- und Straucharten und der Reichtum der Pflanzensammlung in diesem Garten so richtig bewusst.

BRIDGWATER COLLEGE

Bridgwater ist eine mittelgroße Stadt mit etwa 35.000 Einwohnern in der Grafschaft Somerset im Südwesten Englands. Ursprünglich „Cannington College“, heute „Cannington Centre for Land-based Studies“, ist diese Schule ein Standort des „BRIDGWATER COLLEGE“. Dieses College bildet jährlich ca. 5.000 Studenten im Vollzeitstudium und 12.000 Studenten im Teilzeitstudium (einschließlich Kurse) aus. Neben dem Zentralstandort in der Stadt Bridgwater betreibt das College weitere Standorte in Orten der näheren Umgebung (Cannington, Paigton und Yeovil). Wir besuchten und lernten damit auch nur den Standort in Cannington kennen, wo „Land-based Studies“ angeboten werden. Aus allen 12 Studienrichtungen des Gesamtcollege beträgt der Anteil „Landwirtschaft, Gartenbau und Tierpflege“ nur 8%,

Bericht vom Besuch des **Cannington Centre for Land-based Studies** in Bridgwater Somerset TA5 2LS (GB)
 Christian DENNER, Gottfried MÜLLENER, Helmut SCHIEDER

wobei der Anteil „Gartenbau“ neben der Landwirtschaft, die den Schwerpunkt bildet, eher ein Schattendasein führt, zumal die Tierpflege bei den Jugendlichen einen relativ hohen Zuspruch hat. Dem entsprechend ist auch die Ausstattung der Schule für die gartenbauliche Ausbildung als eher bescheiden zu bezeichnen. In der Verwaltungskompetenz des College steht auch eine öffentlich zugängliche Gartenanlage „The Walled Gardens of Cannington“, in dem sich ein Gewächshaus mit einer ansehnlichen Pflanzensammlung befindet, das auch für praktische Arbeiten zur Verfügung steht. Innerhalb dieses Gartens findet sich ein bescheidener Bereich mit einigen Schüttboxen und einem kleinen Werkraum für den garten- u. landschaftsbaulichen praktischen Unterricht. Etwas befremdend wirkten auf uns einige Klassenräume des Colleges, die im Gebäude des aus dem 12. Jh. stammenden Klosters untergebracht sind. Hier verbergen sich hinter ca. 1,5m dicken Klostermauern, wie in einem Geisterschloss, Klassenräume die vor allem für Kurse dienen. Mangels fachlichen Beurteilungsvermögens können wir über die übrigen schulischen Einrichtungen die uns vorgeführt wurden wie Milchkuhhaltung, Melkanlage, Pferdehaltung und Reitanlage, Golfgreen und Kleintierhaltung keine qualifizierten Aussagen machen. Aufgefallen ist uns jedenfalls eine relativ umfangreiche Haltung an Kleintieren von Mäusen über Schildkröten bis zu Großsechsen und Schlangen. Der Golfplatz (18 Loch) die Reitanlagen und der Hunde-Beautysalon sind Anlagen der Schule, die aber kommerziell betrieben werden und zur Nutzung Privatpersonen angeboten werden. Der Verkauf dieser Leistungen ist ein wesentlicher Beitrag zum Schulbudget. Das College führt auch Klassen für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, deren Aufgaben vor allem in einfachen Pflegediensten wie Sauberhaltung der Anlagen und einfachen Erhaltungsarbeiten besteht.

Insgesamt ist die Situation so, dass im Bereich der landwirtschaftlichen Ausbildungszweige an diesem Standort überwiegend niedrigere Ausbildungsstufen (überwiegend Niveau 1 u. 2) bedient werden. Die Studenten stammen überwiegend aus Farmerfamilien, die in weiterer Folge wieder in ihren elterlichen Betrieben tätig sind. Für einen Teil der Studenten dient die Ausbildung als Berufsvorbereitung oder Berufsorientierung für eine anschließende Lehre, auch in einem anderen Beruf oder in einer anderen weiterführenden Schule.

Bericht vom Besuch des **Cannington Centre for Land-based Studies** in Bridgwater Somerset TA5 2LS (GB)
 Christian DENNER, Gottfried MÜLLENER, Helmut SCHIEDER



PRAKTIKUM: UNTERRICHT IN DEN SCHULANLAGEN



IN DEM KLOSTER AUS DEM 12. Jh. BEFINDEN SICH KLASSENÄUME



ANLAGEN FÜR DEN PU – GARTEN - u. LANDSCHAFTSBAU



„WALLED GARDEN“ - CANNINGTON

BESICHTIGUNGEN

Englands Südwesten hat, nicht zuletzt wegen seiner begünstigten klimatischen Gegebenheiten, vor allem wunderschöne Gartenanlagen zu bieten. Natürlich war es eine Verpflichtung für uns aus gärtnerischem Interesse einige dieser Gärten zu besuchen.

Hestercombe Gardens



VIKTORIANISCHER GARTENTEIL

und der Gärtnerin und Künstlerin Gertrude Jekyll zurückgeht. Ein wunderschöner

Besonders interessant ist dieser Garten durch die Vereinigung von 3 Gärten aus unterschiedlichen Stilepochen. Der älteste Gartenteil repräsentiert einen 16ha großen engl. Landschaftsgarten, der sich in ein Tal nördlich des Herrenhauses bettet. Vor dem Herrenhaus liegt auf einer Terrasse der formale, viktorianische Garten, um 1870 angelegt und dazu folgte ein Anfang des 20. Jh. gestalteter, so genannter edwardianischer Garten, der auf die Planung des Gartenarchitekten Edward Lutyens

Bericht vom Besuch des **Cannington Centre for Land-based Studies** in Bridgwater Somerset TA5 2LS (GB)
Christian DENNER, Gottfried MÜLLENER, Helmut SCHIEDER

Garten, der neben seinen vielen liebevollen architektonischen Details einen weitläufigen Blick in das Taunton-Tal freigibt.

Eden Projekt



RIESEN GEWÄCHSHAUSBLASEN

Dieser botanische Garten ist ein Millenniumsprojekt Großbritanniens. In einer aufgelassenen Kaolingrube nahe St. Austell (äußerster Südwesten Englands, Cornwall) liegt der 50 ha große Garten eingebettet. In der Mitte der Anlage stechen die riesigen Gewächshäuser in Form von mehreren miteinander verbundenen Blasen ins Auge. Es sind zu Zeit die weltweit größten Gewächshäuser, der Tower von London würde darin Platz finden.

Die Gewächshäuser überspannen eine Fläche von über 2ha, die größte Kuppel ist über 50m hoch. Besonders überrascht die filigran wirkende Stahlrohr-Fachwerkskonstruktion, die ohne jede Stütze auskommt. Die Eindeckung aus bienenwabenförmigen Elementen mit doppelter milchiger Folienbespannung verleiht der Anlage vor allem von außen ein einzigartiges Gepräge. Die Gewächshäuser weisen zwei Klimabereiche, eine große tropisch-feuchte und eine etwas kleinere subtropisch-trockene und mediterrane Zone aus. Die Pflanzenvielfalt in den Häusern ist enorm und folgt, wie im übrigen Garten, dem Grundgedanken die Vielfalt der Nutzpflanzen und deren Verwendungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diesem Prinzip folgend, steht im gesamten Garten nicht der gestalterische Umgang mit dem Thema Pflanze und Garten im Vordergrund. Der Garten versteht sich als großes Umweltprojekt. Es soll die Pflanze als scheinbar unerschöpfliche Quelle zur Nutzung für den Menschen und seine Abhängigkeit davon aufgezeigt werden. Ein riesiger Lehrgarten, der sich biologischem Anschauungsunterricht widmet.

The Lost Gardens of Heligan

Nur 8 km südlich von St. Austell liegt die 1999 zum Garten des Jahres in Großbritannien gewählte Anlage mit über 300.000 Besuchern im Jahr (Eden Project über 700.000 Besucher im Jahr), heute der meist besuchte Garten Englands. Der Erste Weltkrieg bedeutete auch den Untergang des Gartens von Heligan. Das Haus wurde verschiedensten Nutzungen zugeführt und der Garten war über 70 Jahre lang nicht mehr instand zu halten und verwilderte völlig. Tim Smit, englischer Archäologe, Musikproduzent und



HELIGAN

Geschäftsmann, ein Name, der nicht nur im Zusammenhang mit dem Eden Project auftaucht ist auch verantwortlich für die Revitalisierung dieses Gartens. Als gebürtiger Niederländer (1954 Scheveningen) erweckte er mit Hilfe von Freunden

Bericht vom Besuch des **Cannington Centre for Land-based Studies** in Bridgwater Somerset TA5 2LS (GB)
 Christian DENNER, Gottfried MÜLLENER, Helmut SCHIEDER

und (holländischen) Gartenbauspezialisten diesen Garten zu neuem Leben. Der Garten ist in 4 wesentliche Teile gegliedert:

Der Dschungel: das von einem Bach durchflossene Tal ermöglicht eine üppig wuchernde Vegetation aus Bambus, Baumfarnen, Rhododendron, Gunnera und Hanfpalmen. Dazwischen ragen mächtige Mammutbäume, Eibenzypressen und Sicheltannen aus dem Bestand. Das ist der eindrucksvollste Teil des Gartens.

Das verlorene Tal: ein natürlicher Waldbestand aus mächtigen Exemplaren von Eichen, Edelkastanien und Buchen umgibt das Tal des Dschungels.

Der Ziergarten: gegliedert durch Hecken und Mauern mit italienischen Stilelementen wie Grotten, Brunnen, Pavillons und Teichen mit Exemplaren von Rhododendren die mit ihren 60 m Durchmesser zu den größten Exemplaren der Welt zählen.

Der Nutzgarten: in diesem gedeihen heute über 300 Obst- und Gemüsesorten. An den Mauerspalieren gedeihen Pfirsich- und Aprikosenbäume und in den Gewächshäusern Zitrusfrüchte und Wein. Die historischen Gewächshäuser in Erdbauweise weisen eine Warmluftheizung auf, der Wärmespeicher dazu ist Pferdemit. Eine zeitgemäße Heiztechnik??

WEITERE SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DER UMGEBUNG

Der südwestliche Teil Englands erweckt den Eindruck eines großen kulturhistorischen Museums. Es bedarf keiner weiten Wege, beinahe im Vorbeifahren entdeckt man laufend interessante Sehenswürdigkeiten. So stießen wir in unmittelbarer Umgebung zu unserem Stützpunkt Bridgwater z.B. auf **Dunster Castle**, im Exmoor Nationalpark gelegen. Das Schloss, auf einem Hügel gelegen, gibt einen einzigartigen Blick auf die Brigwater Bay frei und ist umgeben von einem zauberhaften Garten.

Cheddar, namentlich bekannt durch seinen Käse birgt eine sensationelle landschaftliche Formation, die **Cheddar Gorge**. Völlig unerwartet stößt man auf die größte Felsschlucht Großbritanniens, die auch zahlreiche Höhlen aufweist. In einer davon, der Gogh`s Cave wurde um 1900 der "Cheddar Man" ein 9000 Jahre altes Skelett eines Mannes gefunden. In dieser Höhle reife einst auch der bekannte Cheddar Käse.

Glastonbury Abbey, in der Kleinstadt Glastonbury (ca. 8000 Ew.) ist ein mystischer Ort. Um die Ruinen des Klosters rankt sich die Legende um das Grab von König Artus und seiner Gemahlin. Anlass für esoterische Spekulant, diesen Ort zu einem mystischen Zentrum zu machen, was sich in den Geschäften und der Hippiekultur, die einem überall in diesem Ort begegnet, bemerkbar macht. Unbefangen davon erwecken die Ausmaße der Ruinen der ehemaligen Benediktiner Abtei durchaus ausreichenden Eindruck.